

Zukunftsvorstellungen

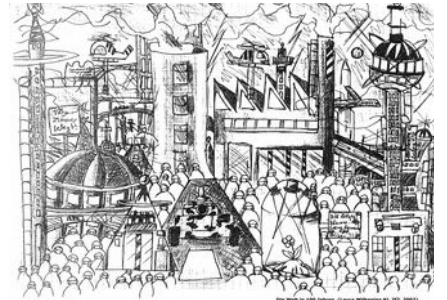
Inhalt/Themen: Wie prägen Zukunftsvorstellungen das Leben? Thema dieses Seminaarfachs soll sein, wie und wo Zukunftsvorstellungen entstehen und was aus früheren Zukunftsbildern geworden ist. Haben alle Menschen Zukunftsentwürfe? Welche dieser Vorstellungen sind nützlich, welche schaden?



1. Semester: Neue Welt(en)

Es gibt Visionen oder Utopien wie der Traum vom Fliegen oder die Idee der Gleichheit

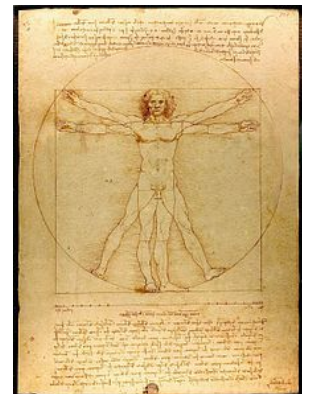
aller Menschen, die wegweisend für konkrete Entwicklungen geworden sind. Neue Erkenntnisse und grundlegende gesellschaftliche Erfahrungen lassen neue Zukunftsvorstellungen entstehen. Diese sind oft nicht nur Ausdruck vielfältiger Hoffnungen (politischer, technischer, religiöser Art), sondern zielen zumeist auch auf eine Kritik der gegenwärtigen Verhältnisse (wie z. B. „Brave New World“ oder „1984“). Zukunftsmodelle können als Ausgeburt phantasievoller Gedankenexperimente entstehen, aber auch auf der Grundlage seriöser Berechnungen. Immer wieder sind solche Zukunftsentwürfe veröffentlicht worden, die untersucht werden können. Im ersten Semester sollen verschiedene Zukunftsvorstellungen präsentiert und mit einander verglichen werden.



2. Semester: Zukunftsvorstellungen im Kontext der Suche nach Identität

Im Schwerpunkt geht es um den Zusammenhang zwischen den Bedingungen der eigenen Identität und den Vorstellungen für den persönlichen Lebensweg - kurz gesagt: die Bildung der Identität. Wie wirken sich Stärken, Talente, Schwächen, Handicaps auf die Vorstellungen des Lebenswegs aus? Anhand von Biographien lässt sich erkennen, was aus diesen Vorstellungen geworden ist.

Als Ziel für eine Studienfahrt bieten sich Orte an, an denen Menschen in neue Lebenswelten aufgebrochen sind. Den Menschen als Maß aller Dinge zu begreifen haben sich Wissenschaftler, Künstler, Schriftsteller und Architekten der italienischen Renaissance zum Ziel gesetzt und damit maßgeblich die moderne Lebenswelt geprägt. Eine Studienfahrt in die Toskana bzw. nach Florenz bietet sich deshalb an. Zu folgenden Themen können vorbereitende Kurzreferate erarbeitet werden: Leonardo da Vinci, Michelangelo, Giotto, Machiavelli, Medici usw.



3. Semester: Zukunftsvorstellungen zwischen Anpassung und Aufbruch

Erarbeitung und Präsentation einer Facharbeit zu einem Thema, das im ersten oder zweiten Semester vorbereitet worden ist. Im Schwerpunkt soll untersucht und entsprechend erarbeitet werden, welche Zukunftsvorstellungen Menschen in bestimmten Lebenssituationen entwickeln oder entwickelt haben.

Wo wird/wurde Neues gewagt? Wo wird/wurde auf Traditionelles gesetzt? Und evtl.: Was ist daraus geworden? Oder: Welche Realisierungschancen werden angenommen? Jede Facharbeit soll auch einen konkreten Rechercheauftrag beinhalten.



4. Semester: Schule - und was dann?

Themen der ersten Semester können vertieft werden. Es soll aber vor allem darum gehen, wie Jugendliche mit Erwartungen und eigenen Fähigkeiten am Ende ihrer Schulzeit umgehen. Welche Handlungsmuster werden in der Gesellschaft vermittelt und wie reagieren Jugendliche darauf? Mit welchen Erwartungen werden Abiturienten konfrontiert? Informationen können bei



Exkursionen (evtl. Uni Bielefeld, Hannover oder Göttingen, evtl. Ausbildungsbetriebe in Stadthagen) und durch die Auswertung statistischen Materials gesammelt werden. Interpretationen von angesagten Theaterstücken oder Filmen zum Thema sind möglich.

Bildnachweis: <http://de.wikipedia.org/wiki/Florenz>;
<http://de.wikipedia.org/wiki/Renaissance> v. 16. 6. 14.